© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

sich dann bei der Behandlung der einzelnen Arten zeigt, die Wirkung äußerer Faktoren etwas überschätzt worden sein, denn eine nicht geringe Anzahl der auftretenden Formen steht bestimmt mit Umweltbedingungen in keinerlei erkennbarem Zusammenhang. Es ist in diesen Fällen nicht nur die Reaktionsnorm vererbt, sondern es werden auch ganz bestimmte Merkmale vererbt, die durch äußere Faktoren gar nicht oder kaum beeinflußt werden können. Das vom Verfasser aufgestellte „Bildungsgesetz der Modifikationen" trifft sicher in sehr vielen Fällen zu, es sei aber doch eindringlichst vor einer Schematisierung der äußerst komplexen Probleme der Variabilität im weitesten Sinne gewarnt!

Im Hauptteil, dem „Systematischen Verzeichnis", werden sämtliche in Thüringen vorkommenden Tagfalter ausführlichst behandelt, wobei das Hauptgewicht auf die Darstellung der Variationsbreite und deren Erklärung durch das „Bildungsgesetz der Modifikationen" gelegt ist. Die Biologie kommt demgegenüber häufig etwas zu kurz. Besonderer Wert wird allerdings auf die Darstellung der Lebensgemeinschaften der einzelnen Standorte gelegt, wobei sich zeigt, daß diese in der Botanik so bewährte Methode bei den leicht beweglichen Faltern doch häufig zu erheblichen Schwierigkeiten führt und die dargestellten Ergebnisse in vielen Fällen etwas erzwungen anmuten, zum mindesten in vielen Fällen nur für Thüringen zutreffen und unter keinen Umständen verallgemeinert werden dürfen. — Bei der Anführung der in Thüringen vorkommenden Tagfalter wäre es erwünscht gewesen, wenn konsequent die ternäre Nomenklatur verwendet worden wäre. — Die eben angeführten Bedenken dürfen aber nicht darüber hinwegsehen lassen, daß hier ein ungeheures Material zusammengetragen ist, das als Grundlage für jede weitere Erforschung der Fauna Thüringens von unschätzbarem Werte ist. Die Darstellung der einzelnen Arten wird durch zahlreiche Abbildungen umfangreicher Variationsserien von Faltern aufs beste unterstützt. Leider ist teilweise die technische Wiedergabe sehr mangelhaft, was bei den Falterdarstellungen, bei denen es oft gerade auf die Feinheiten ankommt, sehr viel unangenehmer wirkt, als bei den zahlreichen Biotopaufnahmen, die auch diesem Bande beigegeben sind. Eine problematische Frage wird in diesem Buche mit der Schaffung neuer deutscher Namen für die einzelnen Arten aufgeworfen. Referent sieht den bestimmt wohlgemeinten Versuch als absolut verfehlt an, denn Namen wie „Brennesselhalden-Prachtfalter" für den „Kleinen Fuchs", „Ulmenparkland-Prachtfalter" für den „Großen Fuchs" oder „Schuttstaudenbuschflur-Buntweißling" für den „Aurorafalter" wirken doch reichlich gekünstelt und werden sich bestimmt nie einbürgern.

Zum Abschluß werden noch Verbreitungs- und Häufigkeitstabellen für die einzelnen Unterlandschaften Thüringens gegeben, sowie Namensverzeichnisse als Register. (Auf Seite 474, Nr. 20, Spalte 2 muß es heißen: *Agapetes galathea* L., nicht *A. melanargia* L.) Drei Farbtafeln bringen noch Lichtbilder verschiedener Färbungstypen thüringischer Tagfalter.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß mit dem vorliegenden Werke der im wesentlichen geglückte Versuch einer völlig neuen Art der Darstellung der Falterfauna eines bestimmten Gebietes gemacht wurde, ein Versuch, der auf jeden Fall wegweisend für künftige faunistische Darstellungen sein wird. Jeder, der sich ernsthaft mit Schmetterlingen beschäftigt, wird dies Buch zur Hand nehmen und sich mit ihm auseinandersetzen müssen und auf jeden Fall wird er reichen Gewinn daraus ziehen. Dem Buch ist eine weite Verbreitung zu wünschen, die es bestimmt auch weit über die Grenzen des behandelten Gebietes hinaus erfährt. Es gehört in die Bücherei eines jeden ernsthaften Lepidopterologen!

W. F.

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Sitzung am 11. Mai 1953. Vorsitz: Dr. W. Forster.

Anwesend: 13 Mitglieder.

Bericht des Sekretärs: Neuaufnahmen: Dr. H. Kment, München-Pasing; J. Hora, Wasserburg, Obb.

Der Abend diente dem Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern. Während der Sommermonate treffen sich die Mitglieder der Gesellschaft zwanglos jeden Montagabend im „Hotel Wolff", Arnulfstraße.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: 002

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft 48